

Trägerwettbewerb

Quartiersmanagement Harzer Straße

Das Quartiersmanagement Harzer Straße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie dem Bezirksamt Neukölln von Berlin einen Träger zur Umsetzung des Projektes „Harzer Kiez in Bewegung“.

Ausgangssituation

Im Quartiersmanagementgebiet Harzer Straße fehlt es an betreuten Freizeitangeboten, insbesondere für Jugendliche ab 14 Jahre. Die im Quartier vorhandenen Angebote, wie der pädagogisch betreute ökologische Spielplatz Wilde Rübe oder das mobile Angebot der Street Players, richten sich hauptsächlich an Kinder im Alter zwischen 7 und 14 Jahren. Für Jugendliche, die dieses Alter überschritten haben, fehlt es an regelmäßigen betreuten Freizeitangeboten. Daher ist die Etablierung eines stationären Jugendortes ein langfristiges Ziel der QM-Arbeit im Harzer Kiez.

Für Kinder unter 14 Jahren existieren zwar die oben genannten Angebote, doch diese finden vorwiegend im Außenbereich statt und sind daher wetterabhängig. So fehlt es während der Wintermonate auch an Angeboten für Kinder unter 14 Jahre. Die Angebote in der kalten Jahreszeit sind auch aufgrund der teilweise unzureichenden und beengten Wohnverhältnisse von Bedeutung, denn es fehlt an Orten für das gemeinsame Spielen von Eltern mit Kindern. Zudem fehlt es an gezielten Angeboten für Väter und Kinder, um die Vater-Kind-Beziehung zu stärken.

Ziele

Hauptsächliches Ziel ist die Jugend- und Familienförderung mit dem Schwerpunkt auf Bewegung. Im Rahmen des Projektes soll einerseits ein offenes Bewegungsangebot für Familien und Jugendliche geschaffen werden. Andererseits soll durch die Bespielung verschiedener Orte im Gebiet und die Beteiligung verschiedener Akteure herausgefunden werden, welcher Ort sich perspektivisch zur Etablierung eines Jugendortes im Gebiet besonders eignet.

Folgende Ziele sollen mit dem Projekt „Harzer Kiez in Bewegung“ erreicht werden:

- ein Angebot der Familienförderung mit Bewegungsschwerpunkt für Familien schaffen;
- ein Angebot der Jugendarbeit mit dem Förderschwerpunkt Bewegung entwickeln;
- neue Orte der Begegnung und des Austausches erschließen;
- den sozialen Austausch und die Interaktion der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen fördern;
- die Öffnung der Schulsport halls für Kiezangebote ermöglichen;
- verschiedene Orte im Gebiet auf ihre Eignung als Jugendort prüfen und erproben;
- ein Konzept für einen Jugendort unter Beteiligung von Jugendlichen entwickeln.

Zielgruppen

Mit dem Projekt sollen Jugendliche und Familien erreicht werden.

Projekthalt

1. Wintersportplätze für Jugendliche und Familien

Die Schulsporthallen im Quartier sollen außerhalb der Schulzeiten und insbesondere am Wochenende für andere Nutzer:innengruppen geöffnet werden. Dafür müssen unter anderem Absprachen mit dem Sportamt getroffen werden. Das Angebot soll ganzjährig mit dem Schwerpunkt auf die Wintermonate umgesetzt werden und sich einerseits an Jugendliche und andererseits an Familien richten. Im Rahmen des Familienangebots sollen auch gezielte Bewegungsangebote für Väter und Kinder geschaffen werden.

2. Angebote für Jugendliche im Freien

Auf den Spielplätzen an der Treptower Straße und am Sinsheimer Weg soll ein betreutes Jugendangebot im Freien geschaffen werden, welches einen Schwerpunkt auf Bewegung legt und sich an Jugendliche ab 14 Jahre richtet.

3. Beteiligung der Jugendlichen zur Qualifizierung eines Jugendortes

Ein Beteiligungsverfahren soll hervorbringen, auf welchem der beiden Spielplätze (Treptower Straße oder Sinsheimer Weg) langfristig ein Jugendort entstehen könnte. Welcher der beiden Standorte sich als Jugendort eignet und qualifizieren lässt, soll anhand des Nutzungsverhaltens der Jugendlichen und mit Hilfe von begleitenden Befragungen herausgearbeitet werden. Im Ergebnis des Beteiligungsprozesses soll ein Konzept für einen Jugendort vorgelegt werden.

Zeitraum

Es wird eine Projektlaufzeit vom 01.09.2022 bis 31.08.2025 angestrebt.

Finanzierung

Für die Maßnahme „Harzer Kiez in Bewegung“ stehen insgesamt Fördermittel aus dem Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ in Höhe von **maximal 230.000 Euro** zur Verfügung, wobei sich die Förderraten wie folgt verteilen: im Jahr 2022: 22.000 Euro, im Jahr 2023: 72.000 Euro, 2024: 72.000 Euro und 2025: 64.000 Euro. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Personal- und Sachkosten zu finanzieren.

Es wird ein Eigenanteil des ausgewählten Trägers in Höhe von mindestens 10% der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden. Zuwendungsempfangende können natürliche und juristische Personen sein. Natürliche Personen sollen zudem ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen, das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen. Sie müssen außerdem eine Vertretung benennen.

Antragsberechtigung

Antragsberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen sowie Behörden. Im Projektfonds sind Einzelpersonen von der Förderung ausgeschlossen, um eine kontinuierliche Projektumsetzung und Projektabrechnung sicherzustellen.

Auswahlkriterien

- Qualität des Angebots (Konzeption, Maßnahmen-/ Zeitplan) (50%)
- Kostenbewertung (Anzahl der Dienstleistungsstunden) (20%)
- Referenzen/Qualifikationen der Anbieterin bzw. des Anbieters (20%)
- Höhe des Eigenanteils (10%)

Einzureichende Unterlagen

1. Formblatt Projektskizze: detaillierte Maßnahmenbeschreibung inklusive eines Maßnahmen- und Zeitplans sowie Angaben zu Kooperationspartner:innen. Für die Erfolgskontrolle sind messbare Ziele und Methoden darzustellen. Die Angaben sind in das Formblatt Projektskizze einzutragen. Bitte verwenden Sie ausschließlich folgende Vorlagen: Projektskizze und Finanzplan für den Projektfonds. Diese können Sie unter <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html> „Downloads“ (Formulare Sozialer Zusammenhalt Projektfonds) herunterladen. Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben.

2. Kostenkalkulation/Formblatt Finanzplan: Die Kostenkalkulation ist nach Personalkosten, Sachkosten und sonstige Aufwendungen aufzuschlüsseln. Die Honorarkosten sind nach Anzahl der Arbeitsstunden und unterschieden nach der Art der Tätigkeit mit den jeweiligen Stundensätzen anzugeben. Die Angaben sind in das Formblatt Finanzplan einzutragen

3. Qualifikationsnachweise/Referenzen: Zum Nachweis der Eignung des Projektträgers sind Nachweise zu fachlichen Qualifikationen, Angaben zu den einzusetzenden Mitarbeitenden sowie Referenzen zu vergleichbaren Tätigkeiten vorzulegen.

4. Datenschutzerklärung: Einwilligung zur Speicherung der Daten der Bewerbenden für Zwecke der Projektträgerermittlung, die spätestens drei Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens gelöscht werden.

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind spätestens bis Montag, den **22.08.2022** um **18.00 Uhr**, beim Quartiersmanagement Harzer Straße, Treptower Str. 23 in 12059 Berlin postalisch, persönlich oder per E-Mail (team@qm-harzerkiez.de) einzureichen.

Auswahl des Maßnahmenträgers

Die Auswahl des Maßnahmenträgers erfolgt durch ein Gremium, das sich aus Vertreter:innen der Steuerungsrunde des Quartiersmanagement Harzer Straße (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Bezirksamt Neukölln, Gebietsbeauftragter), des Jugendamtes Neukölln sowie Mitgliedern des Quartiersrates Harzer Straße zusammensetzt. Die Vorstellungsgespräche mit den Maßnahmenträgern, welche die Vergabekriterien erfüllen, sind in der KW 35 (29. August 2022 bis 2. September 2022) geplant. Wir möchten interessierte Bewerbende bitten, sich diesen Zeitraum vorzumerken.

Hinweise

Projektwettbewerb

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Besserstellungsverbot

Abweichend von Nr. 1.3 Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) wird gemäß Nr. 15.2 Satz 4 AV § 44 LHO geregelt: Beschäftigt der Zuwendungsempfänger für die Durchführung des Projektes eigene Mitarbeiter, so werden die Vergütungen und Löhne, sowie sonstige über- und außertarifliche Leistungen im Projekt nur insoweit als zuwendungsfähig anerkannt, wie sie auch vergleichbaren Dienstkräften im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach den jeweils geltenden Tarifverträgen zustehen würden.

Nutzungsrechte

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin ausschließlich und unbefristet sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber oder Auftraggeber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Das Land Berlin ist zur Veröffentlichung oder sonstigen unentgeltlichen Verwertung der Werke im Rahmen seiner Aufgaben berechtigt. Eingeräumte Nutzungsrechte können vom Land Berlin ohne Zustimmung des Zuwendungsempfängers an Dritte übertragen werden bzw. ist das Land Berlin berechtigt, Dritten einfache Nutzungsrechte einzuräumen.

Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte nach § 34 Urheberrechtsgesetz ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Kinder-/Jugendschutz

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG)

zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Kontakt und Informationen

Für Nachfragen steht das QM-Team Harzer Straße, Tel.: 030 81 49 36 78, E-Mail: team@qm-harzerkiez.de zur Verfügung. Nähere Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter [www. https://qm-harzerstrasse.de/](https://qm-harzerstrasse.de/).